



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit

Meusel, Johann Georg

Leipzig, 1799

III. Männer von grossem Einfluss auf die Wissenschaften überhaupt:

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49937)

hinderten. Aehnliche Hindernisse fanden sich bey den Ebräern und andern Orientalern.

II. Beförderer der Wissenschaften.

Der jüdische Richter Samuel und die Könige David und Salomon; Pisistratus zu Athen; Perikles ebendasselbst; der lydische König Krösus; der römische König Numa Pompilius.

III. Männer von grossem Einfluss auf die Wissenschaften überhaupt.

Moseh, der älteste vorhandene Schriftsteller, Geschichtschreiber, Gesetzgeber, Dichter. Bey der Genesis oder dem ersten Buche seines Pentateuch scheinen zwey verschiedene uralte Denkschriften zum Grunde zu liegen. — Vergl. Philonis, Judaei, de vita Mosis libri III; in eius Opp. Conjectures sur les Mémoires originaux dont il paroît que Moïse s'est servi pour composer le livre de la Genese (par Jean Astruc). à Bruxelles (à Paris) 1753. 12. Teutsch, Frankf. am M. 1783. 8. (J. G. Eichhorn's) Urgeschichte; in dessen Repert. für bibl. u. morgenl. Litt. Th. 4. S. 129 u. ff. Mit J. P. Gabler's Einleitung u. Anmerk. Nürnberg. u. Altd. 1790. — 2 Th. 1 B. eb. 1792 (eigentl. 1791). — 2 B. eb. 1793. 8. Jerusalem's Betracht. über die Wahrheit der christlich. Rel. B. 2. Th. 2. S. 557 u. ff. C. D. Beck's Pr. de fontibus, unde sententiae et coniecturae de creatione et prima facie orbis terrarum ducuntur. Lips. 1782. 4. Hermes Trismegistus oder Taaut, Thorh u. f. w. (um 1460 vor Chr. Geburt?) wird als Erfinder vieler Wissenschaften und Künste, als Gesetzgeber, Philosoph und Priester beschrieben. Historische Gewisheit mangelt aber seinen Werken und Thaten fast ganz. Die unter seinem

Namen cursirenden Schriften sind untergeschoben. — Vergl. Joh. Henr. Urfini Exercitationes de Zoroastre, Hermete et Sanchoniathone etc. Norimb. 1661. 8. Meiners über die Religionsgesch. der ältesten Völker (Gött. 1775. 8.) S. 202.

Zeréthofchtrô oder Zerduscht, gewöhnlich Zoroaster, soll auch ein gar hochgelahrter Mann gewesen seyn, von dem man aber im Grunde gar nichts mit Gewisheit weiß, nicht einmal die Zeit seiner Existenz. Die ihm beygelegten Schriften sind ohnehin unächt. — Vergleiche Urfinus in libro laudato. C. Meiners D. III. de Zoroastris vita, institutis, doctrina et libris; in Commentatt. Soc. reg. Gotting. Vol. I et II (1779, 1780). T. C. Tychem Comment. I et II de Zoroastre eiusque scriptis et placitis; *ibid.* Vol. XI (1793). Vol. XII (1794).

Thales und Pythagoras. S. hernach unter den Artikeln Mathematik und Philosophie.

IV. Lehranstalten.

Die ältesten findet man in Aegypten zu Memphis, Heliopolis und Thebe, wo vorzüglich Arzneykunde und Mathematik gelehrt wurden.

Zu Babel soll Belus eine astronomische Schule und gelehrte Gesellschaft angelegt haben.

Was von den ältesten Schulen der Ebräer vor dem Propheten Samuel erzählt wird, ruht auf schwachen Füßen. Aber dieser gelehrte Mann fieng an, die Studien unter seinen Landsleuten zu beleben, und es entstanden wahrscheinlich durch ihn die sogenannten Prophetenschulen, in denen nur Religion und Theologie gelehrt wurde. Es gab aber auch niedrigere Schulen.

Joh. Heldii Progr. de Judaeorum synagogis et scholis, earundemque antiquitate atque propagatione. No-